



Science Program 6: Science Communication and History of Science



Carl Zeiss Mikroskopierzentrum

Im Carl Zeiss Mikroskopierzentrum können Schulklassen zusammen mit Wissenschaftlern und Museumspädagogen Mikroorganismen aus Berliner Böden, Flüssen, Seen und Kleingewässern untersuchen, die Wunderwelt im Wassertropfen erforschen sowie faszinierende Dünnschliffe von irdischen, wie auch außerirdischen Gesteinen bestaunen.

An bestimmten Tagen ist das Mikroskopierzentrum zudem für die Öffentlichkeit geöffnet. Die Besucher können hier selber experimentieren und erfahren, welchen Fragestellungen Wissenschaftler an einem naturkundlichen Forschungsmuseum nachgehen. Weiterhin treffen sich zahlreiche Gruppen und Organisationen wie Lehrern, Studenten oder Laienwissenschaftlern regelmäßig im Mikroskopierzentrum.



Name
Funktion



Gegründet wurde das Carl Zeiss Mikroskopierzentrum 2006 von neun Wissenschaftlern. Ihr Hauptanliegen ist es, ihre eigene Begeisterung für das wissenschaftliche Arbeiten an Schülerinnen und Schülern sowie die breite Öffentlichkeit weiterzugeben.



Gemeinsam mit Museumspädagogen und Wissenschaftlern erforschen Schulklassen Berliner Böden, Flüsse und Seen. Am nächsten Tag werden die gesammelten Proben unter dem Mikroskop untersucht.



Die geowissenschaftlichen Projekte decken verschiedene Themen ab: Von Einführungskursen wie "Wie arbeitet ein Geologe?" oder "Mineralien - Bausteine der Erde" bis hin zu Kursen, in deren Mittelpunkt die aktuelle Forschung am Museum steht.



Schüler mit einem besonderem Interesse an der Mikroskopie, treffen sich alle zwei Wochen in der Gruppe für besonders naturwissenschaftlich-interessierte Kinder und Jugendliche. Sie planen ihre eigenen Experimente zu Themen wie Parasiten und Kleinstlebewesen in Berliner Gewässer.



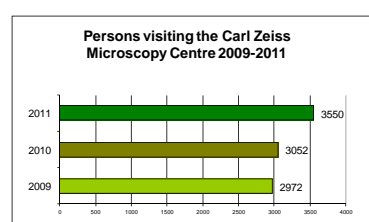
Im Carl Zeiss Mikroskopierzentrum erlernen Schüler die Funktionsweise eines Mikroskops, untersuchen Mikroorganismen aus Gewässern und Böden und experimentieren eigenständig. Dabei erlernen die Schüler ganz nebenbei auch die Methoden des wissenschaftlichen Forschens.



Das Herzprojekt gibt Schülern einen besonderen Einblick in das Thema Herz und in verschiedene Forschungsinstitute und Unternehmen. Im Museum können sie die Blutkreisläufe von Wirbellosen untersuchen und die wissenschaftlichen Forschungssammlungen besuchen.



Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und Museumspädagogen bieten Lehrerfortbildungen im Mikroskopierzentrum an. Zudem ist das Mikroskopierzentrum fest eingebunden in die Lehrerausbildung an der Universität Potsdam.



Mehr als 3500 Schüler aller Schultypen nehmen jährlich an einem Mikroskopierkurs teil. Zusätzlich besuchen Tausende von Besuchern das Mikroskopierzentrum zur Langen Nacht der Museen und zu weiteren öffentlichen Veranstaltungen.



Die Projekte und Workshops werden von einem interdisziplinären Team von Wissenschaftlern, Museumspädagogen, Lehrern und Mitarbeitern des Freiwilligen Ökologischen Jahres konzipiert.